

Input® Classic

Pfl.Reg.Nr. 4063
Gefahrensymbol GHS07 GHS08
GHS09

Versandgebinde/Handelsform:
4 x 5 l Kanister

**Systemisches Fungizid gegen Pilzkrankheiten
im Getreide**

Abgabe Sachkundenachweis
Emulsionskonzentrat

Registrierungsbereich

1. Indikation:

In Winterweichweizen, Winterhartweizen gegen Halmbrechkrankheit mit 1,25 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, von BBCH 30 (Beginn des Schossens) bis BBCH 32 (2-Knoten-Stadium) max. 1x spritzen.

2. Indikation:

In Winterhartweizen, Winterweichweizen, Sommerweichweizen, Sommerhartweizen gegen Echter Mehltau, Gelbrost, Septoria-Blattdürre, Blatt- und Spelzenbräune, DTR-Blattdürre mit 1,25 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, von BBCH 30 (Beginn des Schossens) bis BBCH 61 (Beginn der Blüte) max. 2x im Abstand von mind. 14 Tagen spritzen.

3. Indikation:

In Winterhartweizen, Winterweichweizen, Sommerweichweizen, Sommerhartweizen gegen Braunrost mit 1,25 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, von BBCH 30 (Beginn des Schossens) bis BBCH 69 (Ende der Blüte) max. 2x im Abstand von mind. 14 Tagen spritzen.

4. Indikation:

In Winterhartweizen, Winterweichweizen, Sommerweichweizen, Sommerhartweizen gegen Fusarium (Verminderung der Mykotoxinbildung) mit 1,25 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, von BBCH 61 (Beginn der Blüte) bis BBCH 69 (Ende der Blüte) max. 1x spritzen.

5. Indikation:

In Gerste gegen Halmbrechkrankheit mit 1,25 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, von BBCH 30 (Beginn des Schossens) bis BBCH 32 (2-Knoten-Stadium) max. 1x spritzen.

6. Indikation:

In Gerste gegen Echter Mehltau, Zwergrost, Blattfleckenkrankheit, Netzfleckenkrankheit mit 1,25 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, von BBCH 30 (Beginn des Schossens) bis BBCH 61 (Beginn der Blüte) max. 2x im Abstand von mind. 14 Tagen spritzen.

7. Indikation:

In Gerste (Anfällige Sorten) zur Minderung nichtparasitärer Blattflecken mit 1,25 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha von BBCH 37 (Erscheinen des letzten Blattes) bis BBCH 61 (Beginn der Blüte) max. 2x im Abstand von mind. 14 Tagen spritzen.

8. Indikation:

In Winterroggen gegen Halmbruchkrankheit mit 1,25 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, von BBCH 30 (Beginn des Schossens) bis BBCH 32 (2-Knoten-Stadium) max. 1x spritzen.

9. Indikation:

In Winterroggen gegen Echter Mehltau, Blattfleckenkrankheit mit 1,25 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, von BBCH 30 (Beginn des Schossens) bis BBCH 61 (Beginn der Blüte) max. 2x im Abstand von mind. 14 Tagen spritzen.

10. Indikation:

In Winterroggen gegen Braunrost mit 1,25 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, von BBCH 30 (Beginn des Schossens) bis BBCH 69 (Ende der Blüte) max. 2x im Abstand von mind. 14 Tagen spritzen.

11. Indikation:

In Wintertriticale gegen Echter Mehltau, Septoria-Arten mit 1,25 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, von BBCH 30 (Beginn des Schossens) bis BBCH 61 (Beginn der Blüte) max. 2x im Abstand von mind. 14 Tagen spritzen.

12. Indikation:

In Wintertriticale gegen Braunrost mit 1,25 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, von BBCH 30 (Beginn des Schossens) bis BBCH 69 (Ende der Blüte) max. 2x im Abstand von mind. 14 Tagen spritzen.

13. Indikation:

In Wintertriticale gegen Fusarium (Verminderung der Mykotoxinbildung) mit 1,25 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, von BBCH 61 (Beginn der Blüte) bis BBCH 69 (Ende der Blüte) max. 1x spritzen.

Eigenschaften und Wirkungsweise

Input Classic ist ein breit wirksames Fungizid mit systemischen Eigenschaften gegen ein breites Spektrum pilzlicher Krankheitserreger in Getreide. Input Classic enthält die Wirkstoffe Prothioconazol und Spiroxamine.

Das Produkt wirkt vorbeugend (protektiv), stoppt vorhandene latente Infektionen (kurativ) und verhindert deren weitere Ausbreitung.

Prothioconazol gehört zu den Sterol-Biosynthese-Hemmern (SBI-Fungizide). Wirkungsmechanismus (FRAC-Gruppe): G1

Spiroxamine gehört zu den Aminen. Wirkungsmechanismus (FRAC-Gruppe): G2

Pflanzenverträglichkeit

Nach unseren bisherigen Erfahrungen ist Input Classic in der empfohlenen Aufwandmenge in allen Weizen-, Gerste-, Roggen- und Triticalesorten gut verträglich.

Nur abgetrocknete Bestände behandeln. Nicht in der größten Mittagshitze spritzen. Innerhalb von zwei Stunden nach der Anwendung sollte kein Niederschlag fallen. Die Hinweise der guten fachlichen Praxis sind zu beachten

Herstellung und Ausbringung der Spritzbrühe

Brühebehälter mindestens mit der Hälfte der erforderlichen Wassermenge füllen. Produkt unter gründlichem Umrühren zugeben und fehlende Wassermenge auffüllen. Die

Spritzflüssigkeit ist unmittelbar nach dem Ansetzen ohne Unterbrechung auszubringen. Abtrift und Überdosierungen sind zu vermeiden. Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als notwendig. Unvermeidlich anfallende Restbrühe im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der zuvor behandelten Fläche ausbringen. Entleerte Produktbehälter gründlich mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzbrühe begeben.

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise: Betroffenen aus dem Gefahrenbereich bringen. Lagerung und Transport in stabiler Seitenlage. Verunreinigte Kleidung sofort ausziehen und sicher entfernen. **Nach Einatmen:** Betroffenen an die frische Luft bringen, warm und ruhig lagern. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen. **Nach Hautkontakt:** Mit viel Wasser und Seife abwaschen, wenn verfügbar mit viel Polyethylenglycol 400 und anschließend Reinigung mit Wasser. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen. **Nach Augenkontakt:** Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach 5 Minuten entfernen und Augen weiterspülen. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen. **Nach Verschlucken:** Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen.

Hinweise zur Umweltgefährdung und umweltrelevante Vorsichtsmaßnahmen und Hinweise auf besondere Gefahren und Sicherheitsratschläge zum Schutz der Gesundheit:

Wirkstoffe	Prothioconazol 160 g/l (16,33 %) Spiroxamin 300 g/l (30,61 %)	Produkttyp	Fungizid Emulsionskonzentrat
-------------------	--	-------------------	---------------------------------

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!
Achtung!

Enthält Spiroxamine. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

Gefahrenhinweise (H-Sätze): 302, 315, 319, 332, 335, 361d, 373, 400, 410

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten. Die folgenden Sicherheitshinweise sind zu beachten.

Sicherheitshinweise (P-Sätze): 101, 102, 201, 202, 260, 270, 280, 301+312, 302+352, 304+340, 305+351+338, 308+313, 312, 321, 330, 332+313, 337+313, 362+364, 391, 410, 501

Ergänzende Gefahrenmerkmale EUH208, EUH401

Weitere Sicherheitshinweise (S-Sätze): SP1, SPe4

Für Kinder und Haustiere unerreikbaar aufbewahren. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel und frisch behandelten Pflanzen vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden. Bei Vorliegen der in der Liste der abdriftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw. -geräteeile (Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung des jeweiligen, der Abdriftminderungsklasse entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu Oberflächengewässern zulässig. Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein Mindestabstand durch einen 20 m bewachsenen Grünstreifen einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abdriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden.

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten: **Ackerbau – Spritzen:**

5 m (Regelabstand), 1 m (Abdriftminderungsklasse 50%), 1 m (75% / 90%)

Diesen Stoff und seinen Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen. Leere, gut gereinigte Packung geordneter Sammelstelle mit kontrollierter Übernahme übergeben.

Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung Verantwortlicher

Bayer Austria GmbH, Bayer CropScience, Herbststraße 6-10, 1160 Wien

Vertrieb bzw. Verantwortlicher Inverkehrbringer

Kwizda Agro GmbH, Universitätsring 6, 1010 Wien, Tel. 059977-40